

Monika Wingender, Peter Haslinger

Vorwort zur Ringvorlesung des Präsidenten

zum Thema:

Unser Krieg? Die Zukunft der Ukraine und die Neuordnung der Welt

Der Angriffskrieg der Russischen Föderation gegen die Ukraine erschüttert die Welt. Dieser Krieg zielt darauf ab, den souveränen ukrainischen Staat zu zerstören – durch Bombardierungen, durch Vertreibung und durch weitere Kriegsverbrechen gegen die ukrainische Bevölkerung. Damit erschüttert dieser Krieg sowohl die europäische Sicherheitsarchitektur als auch die europäische Werteordnung in ihren Grundfesten. Seit dem 24. Februar 2022 ist nichts mehr wie zuvor. „Zeitenwende“ wurde zum Wort des Jahres 2022 gekürt. Die Ringvorlesung des Präsidenten nahm sich dieses brennenden Themas an. Organisiert vom *Gießener Zentrum Östliches Europa (GiZo)*, in bewährter Kooperation mit dem *Herder-Institut Marburg*, widmete sich die Ringvorlesung den zentralen Fragen dieser fundamentalen Krise. Referentinnen und Referenten aus Politik, Kultur und Wissenschaft präsentierten ihre Analysen zum Angriffskrieg samt seiner Ursachen sowie Folgen und stellten sich lebhaften und intensiven Diskussionen mit dem Publikum. Prof. Dr. Monika Wingender (*GiZo*) und Prof. Dr. Peter Haslinger (*Herder-Institut*) moderierten die Ringvorlesung.

Eröffnet wurde die Ringvorlesung von der Neuropsychologin und Präsidentin der Deutsch-Ukrainischen Akademischen Gesellschaft, Prof. Dr. Olga Garaschuk (Eberhard Karls Universität Tübingen), die einen Vortrag über die „Ukraine: ein blinder Fleck auf der mentalen Karte Europas?“ hielt.

Darauf folgte der Vortrag des international bekannten ukrainischen Schriftstellers Juri Andruchowytch, der noch kurz vor der Ringvorlesung mit dem Heinrich-Heine-Preis der Stadt Düsseldorf einen herausragenden Preis erhielt. Juri Andruchowytch sprach über „Der Preis



Prof. Dr. Monika Wingender

(Foto: Katrina Friese)

der Zukunft: Was ist das Wesen des ‚aufgeschobenen Krieges?‘“ Seinen beeindruckenden Vortrag erhielten wir von ihm zum Druck (s. unten).

Kurz vor Weihnachten stellte sich die Vorsitzende des Verteidigungsausschusses des Deutschen Bundestages und FDP-Bundesvorstandsmitglied Dr. Marie-Agnes Strack-Zimmermann der Diskussion. Sie legte ihre Ansichten zur „Zeitenwende“ dar.

Im neuen Jahr referierte Dr. Sabine Fischer, Senior Fellow an der Stiftung Wissenschaft und Politik, zu „30 Jahre ungelöste Konflikte in der östlichen Nachbarschaft der EU, und nun Russlands Krieg gegen die Ukraine – eine vergleichende Reflexion“.



Prof. Dr. Haslinger im Gespräch mit Juri Andruchowytch.

(Foto: Katrina Friese)



Dr. Marie-Agnes Strack-Zimmermann im Gespräch mit Teilnehmern der Veranstaltung.

(Foto: Katrina Friese)

Darauf folgte Marieluise Beck, Direktorin Osteuropa im Zentrum Liberale Moderne, die ihre Ansichten zu „*Berlin-Kyjiw-Moskau. Die deutsche historische Verantwortung gegenüber der Ukraine annehmen*“ vorstellte.

Die Ringvorlesung wurde mit dem Vortrag des Historikers und Mitglieds der Deutsch-Ukrainischen Historikerkommission, Prof. Dr. Martin Schulze Wessel (Ludwig-Maximilians-Universität München), abgeschlossen. Er analysierte den „*Krieg um die Geschichte: Russlands Angriff auf die Ukraine*“.

Angesichts dieser Zeitenwende waren alle Vorträge sehr gut besucht. Dabei war die Ringvorlesung wegen der außerordentlichen Aktualität des Themas zum Teil auch von heftigen und kontroversen Diskussionen begleitet. Der JLU mit dem *GiZo* war es ein dringendes Anliegen, angesichts der Zeitenwende einer breiten Öff-

entlichkeit ihr Expertenwissen zu Osteuropa zur Verfügung zu stellen. Analysen zum Krieg stehen auch weiter im Fokus des *GiZo* in Kooperation mit dem *Herder-Institut*: Seit dem 24. Februar 2022 widmen sich beide intensiv dem Wissenstransfer in Bezug auf den Krieg Russlands gegen die Ukraine. Auf der Homepage der JLU Gießen werden diese Transferaktivitäten laufend dokumentiert:

<https://www.uni-giessen.de/de/ueber-uns/pressestelle/ukraine>

Als Organisator dieser Ringvorlesung freut sich das *GiZo* in Kooperation mit dem *Herder-Institut* sehr, dass Juri Andruchowytch sein Vortragsmanuskript zum Druck in den Gießener Universitätsblättern eingereicht hat. Wir lassen diesen sehr beeindruckenden Text für sich sprechen!